Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 23

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes" und der „Pädagog. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 3. Juni 1904. | Nr. 23 | 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Zum Fall des zürcherischen Lehrerbesoldungs-Gesetzes.

(Schluß.)

Prorektor Schurter drückte sich in versöhnender Weise ungefähr dahin aus: Ein reicher Grieche wollte seinen Sohn dem Weisen Aristipp zur Erziehung übergeben und fragte um den Preis. 500 Drachmen forderte Aristipp. Was, 500 Drachmen, dafür kaufe ich mir ja einen Sklaven. Kaufe ihn, ripostierte Aristipp, dann wirst du ihrer zwei haben. So ungefähr wie jener Hellene tat die Mehrheit des Zürcher Volkes am 15. Mai. Die Lehrerschaft hat 1899 redlich mitgeholfen, das neue Volksschulgesetz, das ihr vermehrte Arbeit brachte, zur Annahme zu bringen, im Vertrauen auf die Versprechungen, daß sobald als möglich die Besoldungsfrage gelöst werden solle. Man warnte uns damals, nicht Hand zu bieten, ehe letztere Frage gelöst sei. Heute sehen wir uns in unserem Vertrauen getäuscht. Wir haben seit 1899 nichts unterlassen, unserer guten Sache zum Durchbruche zu verhelfen, nichts gespart bei Räten, Parteien, Presse. Andern wurden die Besoldungen erhöht, es fehlten nicht die Angriffe gegen uns, u. a. der Anlauf gegen die Volks-